

WEIHNACHTSTRÄUME 3

Nur weg hier!

Rückblick

Sterndeuter suchen bei König Herodes nach einem neugeborenen König. Dort finden sie ihn nicht. Nachdem sie in Jesus diesen neugeborenen König gefunden haben, warnt ein Engel sie im Traum davor, zu Herodes zurückzukehren, denn Herodes würde Jesus töten. Daraufhin gehen die Sterndeuter direkt in ihre Heimat zurück.

L20_Audio-datei auf www.klgg-download.net (Download-Code S. 19).

Text	Flucht nach Ägypten // Matthäus 2,13-15
Leitgedanke	Gott spricht mit den Menschen – manchmal durch Träume.
Material	<ul style="list-style-type: none"> • vollständige Krippe, mit 1 Herodes (= ein umfunktionierter Hirte) (vorhanden aus der vorherigen Lektion) • Heu oder Stroh, aus dem ein „Stallbett“ gemacht werden kann und Stoffreste als Decken • Audiodatei (Online-Material) und Abspielmöglichkeit • Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort

Hintergrund

Josef flieht mit seiner Frau Maria und dem kleinen Jesus von Bethlehem nach Ägypten, nachdem ihn ein Engel im Traum davor gewarnt hat, was König Herodes vorhat: Er will alle Kinder unter zwei Jahren in Bethlehem ermorden lassen. Denn er hat gehört, dass der neue König dort geboren worden sein soll und fürchtet Konkurrenz. Wann genau das passiert ist, lässt sich biblisch nicht eindeutig belegen. Es ist jedoch anzunehmen, dass Josef und Maria noch eine Weile in Bethlehem geblieben sind. Es kann daher sein, dass Jesus zur Zeit des Kindermordes schon kein Säugling mehr war.

Der grausame Kindermord des Herodes ist geschichtlich nicht belegt. Was aber nicht heißt, dass er nicht stattgefunden hat! Die Geschichtsschreibung, die sich erhalten hat, war nun einmal meist die der Angehörigen des herrschenden Volkes – das waren in diesem Fall die Römer. Und für die war die Ermordung einiger „weniger“ Kinder im besetzten Land Jerusalem nicht weiter der Rede wert.

Der Kindermord selbst wird in dieser Lektion den Kindergartenkindern nicht zugemutet. Der Schwerpunkt der Geschichte liegt darauf, dass Gott manchmal durch Träume zu den Menschen spricht.

Methode

Die Kinder begegnen Maria, Josef und dem Jesus-Baby in einer Krippe. Sie erleben dann, wie sich Josef schlafen legt. Als Josef schläft, teilt Gott ihm seine Pläne in einem Traum mit. Dazu wird eine Audiodatei abge-

spielt (Online-Material), in der die Stimme des Engels zu hören ist. Anschließend erwacht Josef wieder und die Kinder können in einem Dialog das Gehörte verfestigen.

Einstieg

Die Kinder stehen im Kreis. Ein Mitarbeiter geht um den Kreis herum, tippt im Vorbeigehen ein Kind an und sagt entweder „Komm mit“ oder „Lauf weg“. Lautet der Befehl „Komm mit“, muss das Kind in dieselbe Richtung wie der Mitarbeiter laufen und versuchen,

ihn zu fangen. Bei „Lauf weg“, muss das Kind in die entgegengesetzte Richtung laufen und versuchen, seinen Platz im Kreis wieder einzunehmen, bevor der Mitarbeiter dort angelangt ist.



Geschichte ::

Die Krippe steht in der Mitte. Herodes steht irgendwo abseits, wo die Kinder ihn beim Hereinkommen nicht gleich sehen.

Schaut mal, hier haben wir wieder die Krippe mit den schönen Figuren. Wer mag denn mal eine Figur nehmen und ihren Namen sagen? *Die Kinder dürfen die einzelnen Krippenfiguren neben die Krippe stellen. Gemeinsam werden der Name und andere wichtige Informationen über diese Person gesammelt.*

Wenn so ein Baby geboren ist, dann ist das ganz schön anstrengend für die Mama und das Baby. Die müssen sich jetzt erst mal ausruhen. Kommt, wir legen Maria und Jesus mal hin. *Die beiden Figuren Maria und Jesus werden von zwei Kindern in das Heu oder Stroh gebettet und mit den Stoffresten als Decken zugedeckt.*

Da liegen sie und schlafen! Josef ist jetzt auch müde. Wer baut Josef ein gemütliches Stallbett? *Ein weiteres Kind darf aus Heu oder Stroh und einem kleinen Stoffrest ein Bett für die Josef-Figur herrichten.*

Jetzt ist es ganz still. Maria schläft. Jesus schläft. Josef schläft. Alle Tiere schlafen. In der Nacht träumt Josef.

Nun wird die Audiodatei abgespielt, die folgenden Text enthält:

Na Josef, schläfst du schön? Ich bin ein Engel Gottes. Ich komme zu dir in deinen Traum, weil ich dir etwas ganz Wichtiges zu sagen habe. Hör mir ganz gut zu!

In der Nähe gibt es einen bösen König, den König Herodes. Er will euer Kind fangen und töten. Geht also schnell weg von hier. Jetzt gleich! Wecke Maria und Jesus, ihr müsst sofort loslaufen! Ihr dürft nicht länger hierbleiben!

Oh weh, Kinder, habt ihr das gehört? Was hat der Engel in Josefs Traum gesagt? *Kinder antworten lassen.*

Und dieser böse König, wie hieß der doch gleich? *Kinder antworten lassen.*

Herodes soll hier ganz in der Nähe sein, sagt der Engel. Seht ihr ihn irgendwo? *Die Kinder dürfen die Figur Herodes im Raum suchen. Sie ist ihnen aus der letzten Lektion bekannt. Der Mitarbeiter nimmt die Figur und versammelt die Kinder wieder um sich.*

Oh ja, das ist Herodes. Er ist ein böser König. Herodes hat Angst, dass jemand anderes König werden könnte. Er hat

Angst, dass Jesus einmal der König werden könnte. Darum will Herodes Jesus fangen und töten. Das ist ganz übel und gemein!

Wollen wir mal Josef wecken, damit er endlich losgeht mit Maria und Jesus? *Ein Kind darf die Josef-Figur aus dem Stallbett holen und aufstellen.*

Was sagen wir denn Josef jetzt? *Kinder mit Josef sprechen lassen.*

Josef: Was sagt ihr? Oh ja, das hat mir Gott auch gesagt. Gott hat mir im Traum einen Engel geschickt. Der Engel hat mir gesagt, dass wir fliehen müssen. Dann wecke ich jetzt mal Maria und Jesus. Helft ihr mir? *Die Kinder dürfen die Figuren von Maria und (soweit möglich) von Jesus wieder aufstellen.*

Josef: Ja, vielen Dank! Helft ihr uns, die Sachen zu packen? Könnt ihr bitte schon mal unsere Decken aufrollen? *Die Kinder rollen die Stoffrestedecken zusammen.*

Josef: So, jetzt müssen wir aber los! Wir müssen fort sein, bevor der böse König Herodes hierher kommt. Er darf unser Kind nicht finden!

Die Kinder verabschieden sich von Josef und seiner Familie.

Gespräch

Darüber müssen wir mal reden!

Das war aber gut, dass Gott einen Engel zu Josef geschickt hat. Da konnte Josef mit seiner Familie rechtzeitig weggehen.

Meint ihr, Gott schickt den Menschen auch heute noch Träume? Nicht alle Träume sind von Gott. Aber manche schon.

Meine Notizen:



KREATIV-BAUSTEINE

Bastel-Tipps

Traumkissen

- pro Kind 1 alte Kissenhülle
- 2 verschiedene flüssige Stoffmalfarben
- Haushaltsgummis
- Einwegflaschen mit Trinkverschluss
- Unterlage
- Schutz für die Kleidung der Kinder

Jedes Kind erhält einen alten Kissenbezug, an dem es kleine Spitzen eindrehen darf. Die Spitzen werden mit Haushaltsgummis abgebunden. Das geht zu zweit sicher besser als allein. Die Trinkflaschen werden nun mit je einer Stoffmalfarbe und ein wenig Wasser gefüllt und die Farben aus den Flaschen direkt auf die Kissen aufgespritzt. Auch die Rückseite wird so eingefärbt. Die Kissen müssen gut trocknen, bevor die Gummis wieder abgenommen werden. Die Farben sollten (je nach Produkt) von den Eltern zu Hause durch Bügeln fixiert werden.

Weitermalbild

- Weitermalbild „Josef träumt“, ausgedruckt (Online-Material)
- Stifte

Auf dem Weitermalbild ist der schlafende Josef zu sehen. Die Kinder können Josefs Traum dazu malen.

L20_Weitermalbild auf www.klugg-download.net (Download-Code S. 19)

Spiel

Koffer packen

Maria, Josef und Jesus mussten schnell weglaufen. Wir helfen ihnen beim Packen.

- Koffer
- Karton, in dem sich die Gegenstände befinden
- Kleidung für zwei Erwachsene (Hosen, Pullover, T-Shirts, Socken, Schlafanzug, Zahnbürste und -pasta, Haarbürste, Waschlappen, ...)
- Kleidung und Zubehör für ein Kind (Hosen, Pullover, Socken, Strampler, T-Shirts, Bodys, Schlafanzug, Schlafsack, Kuscheltier, Schnuller, Trinkflasche, Bilderbücher, Windeln, Babynahrung, ...)

Alle Gegenstände liegen im Karton. Der Koffer steht offen und leer in der Mitte. Die Kinder dürfen reihum einen Gegenstand nennen, der unbedingt mit auf eine Reise muss. Diesen Gegenstand darf das Kind dann aus dem Karton heraussuchen und in den Koffer packen.

Musik

Liedvorschläge

- Ein guter Vater (Daniel Kallauch) // Nr. 22 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Ich bin sicher an der Hand des Vaters (Daniel Kallauch) // Nr. 53 in „Kleine Leute – Großer Gott“

Erlebnis

Wege finden

- diverse Hindernisse wie Tische, Stühle, Kissen, Kisten ...

Die Mitarbeiter bauen im Raum einen Parcours auf, durch den die Kinder ihren Weg finden müssen: über den Stuhl, unterm Tisch durch, zwischen den aufgestellten Büchern hindurch, ein Purzelbaum über die Kissen ...



Gebet

Danke, Gott, dass du Josef und seiner Familie im Traum Bescheid gesagt hast und sie schnell weglaufen konnten. Amen